

Referenzialität: Texte verweisen auf andere

Schulart(en)	alle
Jahrgangsstufe(n)	7-13
Fach/Fächer/fachüb.	fächerübergreifend
Textarten	im Internet veröffentlichte Texte
Kurzbeschreibung	<p>Philippe Wampfler (2019) wirbt dafür, „das volle nicht-lineare Potential des Netzes zu nutzen“, um digitales Lesen zu einem emanzipierten Prozess zu machen.</p> <p>Die Referenzialität ist ein wesentliches Kennzeichen von digitalen Texten. Digitales, also nicht-lineares, Lesen ermöglicht und erfordert die Nutzung von bzw. die Suche nach Verweisen. Diese Arbeit auf der Meta-Ebene zeichnet die kompetenten Leserinnen und Leser in digitalen Welten aus:</p> <p>Sie können gezielt Verweise nutzen, um z.B. eine Studie in voller Länge zu lesen, das ganze Interview anzuhören, anzuschauen oder (in der Originalsprache) nachzulesen und den Kontext einzubeziehen, weitere Quellen zu finden oder vertiefende Recherche zu betreiben.</p> <p>Gerade in Social-Media-Beiträgen werden Aussagen aus dem Kontext gerissen, zugespitzt formuliert oder Studien nur in Auszügen paraphrasiert.</p>
Unterricht	<p>Es gibt zahlreiche seriöse Internetseiten, die eine aktuelle Sammlung von z.B. Fake-News anbieten.</p> <p>Im Unterricht bietet es sich an, ein solches Beispiel aufzugreifen und mit Hilfe der Referenzialität digitaler Texte die Schülerinnen und Schüler dazu aufzufordern, die Nachricht als falsch zu entlarven.</p> <p>Als Ergebnis der Unterrichtsstunde könnte als Fazit festgehalten werden:</p> <p>Charakteristisch für digitales Lesen ist, dass Texte auf andere Texte verweisen (Referenzialität). Der Verweis bietet den Lesenden die Möglichkeit, z.B. die ganze Sendung/das ganze Interview anzuhören/anzuschauen (und nicht nur den Ausschnitt), die ganze Studie nachzulesen (und nicht nur die Zusammenfassung) oder die Umgebung (Kontext), in dem eine Aussage getätigt wurde, nachzuvollziehen und so neu bewerten zu können (z.B. Entlarvung als fake news).</p>

Hinweise

Mehr Informationen finden sich z. B. in folgenden Quellen:

Wampfler, Philippe (2019): Das Netz lesen – eine Anleitung für nicht-lineare Lektüre. In: Krommer, Axel/ Lindner, Martin/ Mihajlovic, Dejan/ Muuß-Merholz, Jöran/ Wampfler, Philippe (Hrsg.): Routenplaner #Digitale Bildung. Hamburg (Verlag ZLL21 e.V.) S. 29-38.

Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Frankfurt am Main (Suhrkamp).